

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 50 (1942)

**Heft:** 36

**Anhang:** Smolensk

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DAS ROTE KREUZ LA CROIX-ROUGE

**Croce-Rossa**

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes  
und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse  
et de l'Alliance suisse des Samaritains.



**Crusch-Cotschna**

Organo della Croce-Rossa svizzera e  
della Federazione svizzera dei Samaritani.  
Organ da la Crusch-Cotschna svizzra e  
de la Lia svizzra dals Samaritauns.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Édité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizzra

Rotkreuzchefarzt - Médecin en chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa



## In dieser Nummer

beginnen wir mit der Publikation einer Artikelserie über die Erlebnisse eines Schweizer Arztes an der Ostfront. Das bisher unveröffentlichte Manuskript wurde uns durch die gütige Vermittlung des Herrn Oberfeldarztes von einem Mitglied der ersten schweizerischen Aerztemission an die Ostfront, Dr. à Wengen, in zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellt.

## Smolensk

Eine der Hauptstrassen. Ausgebrannte und zerstörte Häuser. Im Hintergrund die noch unversehrte Kathedrale. — L'une des rues principales. Des maisons détruites par le feu. Au fond la cathédrale toujours intacte. (Photo ATP-Bilderdienst.)

## Eine Schweizer Aerztemission an der Ostfront

Von Dr. à Wengen

Die erste Schweizer Aerztemission, die am 15. Oktober 1941 von Bern über Singen—Stuttgart nach Berlin fuhr, bestand aus 30 Aerzten, 30 Krankenschwestern und einigen Motorfahrern und Dolmetschern. Eine kleine Gruppe fuhr mit den in der Schweiz beschafften Personen-Motorfahrzeugen direkt nach Berlin; der Grossteil der Expedition reiste mit der Bahn.

Die Schweizer Aerztemission stellte sich gemäss vorheriger Abmachung dem Deutschen Roten Kreuz zur Hilfeleistung an Verwundeten und Kranken, unbekümmert um Stand und Nationalität für die Dauer von drei Monaten zur Verfügung. Neben dieser Aufgabe hatten die teilnehmenden Schweizer Aerzte, die in unserer Militärorganisation vorwiegend als chirurgisch tätige Sanitätsoffiziere eingeteilt sind, die Aufgabe, eigene praktische Erfahrung über Wesen und Behandlungsmethoden kriegschirurgischer Affektionen zu sammeln.

Es handelte sich somit um keinerlei politische oder militärische Hilfeleistung an einem fremden Staat, sondern um eine rein humanitäre Organisation im Dienste der Verwundeten beider Lager. Irgend-

welche Entschädigung, ausser Unterkunft und Verpflegung, wurde von deutscher Seite nicht verabreicht.

In Berlin war die Aerztemission Gast in der schweizerischen Gesellschaft und auf der militärärztlichen Akademie, wo wir überall herzlich empfangen wurden.

Von Berlin reisten wir mit einem leeren Lazarettzug über Kutno—Warschau—Minsk—Orscha nach Smolensk. Die Fahrt, die in diesem Lazarettzug sehr angenehm verlief, dauerte sechs Tage.

Der Lazarettzug, der total für ungefähr 500 Patienten Platz bietet, besteht aus erstklassigen vierachsigen Schnellzugwagen, die teilweise ausgeräumt und mit gut abgedeckten Betten in zwei Etagen eingerichtet sind; ein Gepäckwagen, der innen weiß gestrichen und mit aufklappbaren Seitentischen versehen ist, dient als Speisewagen, analoge Wagen, als Operationswagen, Küchenwagen usw., dienen entsprechenden Zwecken. Personell sind einem solchen Lazarettzug Aerzte- und Dienstpersonal zugewiesen, so dass die zugesetzten, militärischen und ärztlichen Dienste jederzeit sichergestellt sind. An Wasser, Verpflegung, Brennstoffen und ärztlichem Material sind dem Zug so grosse Mengen zugewiesen, dass die gestellte Aufgabe des Zugtransportes mit einer gewissen Sicherheit erfüllt werden kann.